

Gemeindekonzeption

Evangelische Paul Schneider Gemeinde

offen – einladend – lebendig

Zufluchtsstätte
Kultureller Mittelpunkt
Gemeinschaft der Generationen

Unsere Ermutigung finden wir in der Heiligen Schrift:

„Seid immer bereit, allen, die euch danach fragen, zu erklären,
welche Hoffnung in euch lebt.“
(1. Petrus 3,15 Bibel in gerechter Sprache)

Wer wir sind

Wir sind eine junge Gemeinde mit rund 3.500 Gemeindegliedern, die zum 1.1.2022 aus den ehemaligen Kirchengemeinden Bad Sobernheim und Staudernheim fusionierte. Wir verbinden die Dörfer Abtweiler, Lauschied und Staudernheim mit der Kleinstadt Bad Sobernheim. Unser Bekenntnisstand ist uniert.

Wir tragen den Namen Evangelische Paul-Schneider-Gemeinde, weil der als „Prediger von Buchenwald“ bekannt gewordene Pfarrer Paul Schneider in unserer Gemeinde, im ehemaligen Dorf Pferdsfeld, geboren wurde. Wir sehen uns dem Namensgeber verpflichtet in seiner Bibeltreue, seinem diakonischen Engagement und seinem mutigen politischen Widerstand. Wir suchen nach einem klaren biblischen Bekenntnis in aktuellen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Für uns ist das Evangelium ein Hoffnungsimpuls.

Wir fördern die Zusammenarbeit innerhalb der Nachbarschaft „Mittlere Nahe“, z.B. in den Bereichen Diakonie, Kirchenmusik sowie Kinder- und Jugendarbeit.

Wofür wir stehen

Gottesdienst und Kirchenmusik

Unsere Gottesdienste sollen zum Glauben und zur Gemeinschaft einladen. Sie sind offen auch für Menschen anderer Konfession, anderer Religion oder Suchende ohne religiöse Bindung.

Wir feiern unsere Gottesdienste in den vier historischen Kirchen unserer Gemeinde, aber auch open air und sichtbar zum Beispiel in Kirchgärten, auf dem Disibodenberg oder im ehemaligen Pferdsfeld zum Gedenken an Paul Schneider.

Die Gottesdienste werden liturgisch gestaltet und geleitet von Pfarrer*innen, Prädikant*innen und Lektor*innen.

Wir sind eine tauffreundliche Kirchengemeinde und laden Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Sakrament ein. Nach altersgerechter Vorbereitung bieten wir eine Vielfalt an Taufmöglichkeiten, zum Beispiel die Osternacht, den Ökumenischen Taufgottesdienst auf dem Disibodenberg oder Kindergottesdienstprojekte.

Auf die junge Generation haben wir in puncto Gottesdienst ein besonderes Augenmerk. Wir laden ein zu monatlichen Kindergottesdienstprojekten und experimentieren mit Jugendgottesdiensten. Wir gestalten regelmäßig Gottesdienste aller ortsansässigen Schulen mit.

In den Einrichtungen der „pro-seniore-Residenz Felkebad“ sind wir mit monatlichen Gottesdiensten präsent und achten im Übrigen auf ganzheitliche Barrierefreiheit in den Gemeindegottesdiensten, etwa mit Hilfe von Induktion und Rampen. Den Kontakt zu Hochbetagten halten wir auf Wunsch auch durch regelmäßige Predigtpost.

Wir feiern regelmäßig ökumenische Gottesdienste (Genaueres unter ÖKUMENE).

Gottesdienst und Kirchenmusik gehen in der Ev. Paul-Schneider-Gemeinde Hand in Hand, Pfarrer*in und Kirchenmusiker*in arbeiten in enger Absprache.

Für die Kirchenmusik stehen vier historische Orgeln, ein Flügel, Klaviere und E-Pianos zur Verfügung.

Wir bieten Chöre und Instrumentalgruppen (Posaunen, Flöten) für alle Generationen und vernetzen uns zunehmend mit der kirchlichen Nachbarschaft. Die Chöre und Instrumentalgruppen engagieren sich in Gottesdiensten und Konzerten.

Wir unterstützen ausdrücklich die Mattheiser Sommerakademie in Bad Sobernheim und öffnen unsere Kirchen für Gast-Konzerte.

Kinder- und Jugendarbeit

Die Ev. Paul Schneider Gemeinde fokussiert ihr Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit. Zwei hauptamtliche Jugendmitarbeiter*innen und zahlreiche Ehrenamtliche vernetzen sich mit den Teams des Kindergottesdienstes, der Konfirmandenarbeit, der Kirchenmusik und dem Engagement für Geflüchtete.

Die Kindergruppe ist ein sozialer Erlebnisraum, in dem christliche Werte lebensnah vermittelt werden. Sie ist bewusst inklusiv, sowohl im Blick auf Kinder mit Behinderungen als auch im Blick auf Kinder mit Fluchterfahrungen. Überschneidungen zum „Café International“ sind ausdrücklich gewollt.

In der offenen Jugendarbeit legen wir Wert darauf, Partizipation und Demokratie erlebbar zu machen. Wir fördern die öffentliche Verantwortung der Jugendlichen zum Beispiel durch das Faire Jugendhaus. Nachhaltigkeit und die Bewahrung der Schöpfung spielen dabei eine zentrale Rolle. Wir fördern die Juleica-Schulung unserer Teamer*innen.

Sowohl für Kinder als auch für Jugendliche bieten wir Tagesprojekte und Freizeiten an. Sie ermöglichen vertiefte Beziehungsarbeit, kulturelle Bildung und kreative Spiritualität.

Der Kindergottesdienst als früher, lebendiger und kreativer Zugang zu Gemeinde und Glauben verbindet im monatlichen Projekt ehrenamtliches Engagement mit den Kompetenzen aus Pfarramt und Jugendarbeit. Er ist ein Angebot bereits für Kleinkinder und schließt damit deren Familien ein. Er bemüht sich um Präsenz an wechselnden Orten der Kirchengemeinde.

Ebenso wird die Konfirmandenarbeit gemeinsam durch Pfarrer*in, hauptamtlicher Jugendmitarbeiter*in und ehrenamtlichem Team gestaltet. In regelmäßigen Kurs-Treffen, Projekten, Praktikum und Freizeit sollen Jugendliche die Grundlagen des christlichen Glaubens in ihrem Lebensweltbezug entdecken und als persönliche Stärkung erfahren.

In der Zusammenarbeit von Kinder- und Jugendarbeit mit der Kirchenmusik erfahren Kinder und Jugendliche musikalische Bildung und erleben Gemeinschaft. Zu den aktuellen Angeboten zählen zurzeit ein Trommel-Treff und ein Kinderchor.

Seelsorge und Diakonie

In einer Gesellschaft, die immer älter und individualistischer wird, setzen wir generationsverbindende Akzente und fördern die Gemeinschaftsbildung. Wir halten unsere Gemeindehäuser offen für entsprechende Begegnungsgruppen.

In unterschiedlichen Lebenssituationen bieten wir Seelsorge an. Ein ehrenamtlicher Besuchsdienst baut Brücken zu den Hochbetagten. Die/der Pfarrer*in betreuen den Besuchsdienst und sind selbst seelsorglich tätig in Krankheit und Krise.

Wir öffnen unsere Türen bewusst für Menschen mit Fluchterfahrungen. Wir fördern ihre Integration durch Sprachkurse, Beratungsangebote und Begegnungsmöglichkeiten (z.B. „Café International“). Wir bauen mit an einem Netzwerk Ehrenamtlicher in diesem Bereich. Dabei verbinden wir die Aktivitäten unterschiedlicher Kirchengemeinden, Konfessionen und Kommunen.

Seit 20 Jahren engagiert sich die ehrenamtliche Hausaufgabenhilfe der Kirchengemeinde in der Grundschule Bad Sobernheim und fördert gezielt Kinder aus weniger begüterten und bildungsfernen Familien.

Aufgrund der Gemeindegeschichte gibt es langjährige Erfahrungen mit Inklusionsarbeit. Besonders gepflegt werden die Kontakte zur Stiftung kreuznacher diakonie auf dem Hüttenberg. Wir achten in unseren Gebäuden auf Barrierefreiheit.

Wir differenzieren unsere Diakonie-Kollekten und unterstützen gezielt die oben genannten Zwecke (Geflüchtete, bedürftige Jugendliche, Tafel, Wohnsitzlose u.a.). Für das „Café Bunt“ für wohnungslose Frauen in Bad Kreuznach wird eine jährliche Sachspendenaktion organisiert. In Katastrophensituationen reagieren wir mit Kollekten- und Spendenaufrufen flexibel auf akute Not.

Wir engagieren uns als Mitglieder im Betreuungsverein und in der Sozialstation Nahe/Ökumenische Sozialstation im Landkreis Bad Kreuznach gGmbH.

Wir sind als Gemeinde alleinige Gesellschafterin der Soziales Wohnen Priorhof gGmbH.

Wir öffnen unsere Gemeindehäuser für Selbsthilfegruppen.

Ökumene und öffentliche Verantwortung

In der Ökumene vor Ort pflegen wir die Geschwisterlichkeit mit der Katholischen Pfarrgemeinde St. Willigis Nahe-Glan-Soon. Wir feiern regelmäßige ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag, am Pfingstmontag, am Disibodtag, zum Gedenken an die Synagogenbrände am 09. November und zum Jahresschluss. Außerdem werden alle Gottesdienste mit Kitas und Schulen ökumenisch verantwortet. Wir sind Mitglied im Hildegardis-Freundeskreis-Disibodenberg e.V. und gestalten die monatlichen ökumenischen Abendgebete auf dem Disibodenberg mit. Der Ökumene-Stammtisch berät fortlaufend Möglichkeiten weiterer Vernetzung. Ein Austausch auf Ebene der Gemeindeleitungen wird angestrebt.

In der Ökumene weltweit besteht über den Kirchenkreis An Nahe und Glan eine Partnerschaft zum Kirchenkreis Rubengera in Rwanda. Die Ev. Paul-Schneider-Gemeinde engagiert sich im Rwanda-Fachausschuss des Kirchenkreises und bedenkt die Partnerschaft mit der Feier des jährlichen Partnerschaftsgottesdienstes, in ihrer Öffentlichkeitsarbeit und in ihren Kollektenplänen.

Im Interreligiösen Austausch bietet sich für die Kirchengemeinde eine besondere Chance durch das Max-Willner-Heim, eine Tagungsstätte der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland in Bad Sobernheim. Wichtig ist uns der christlich-jüdische Dialog nicht nur im Blick auf die Geschichte, sondern auch auf die Gegenwart.

Der Ev. Paul-Schneider-Gemeinde ist an einem guten Kontakt zu den Kommunen und Vereinen sehr gelegen. Wir pflegen Gesprächskanäle, feiern Feste mit und gestalten auf Wunsch Festgottesdienste.

Gemeinsam mit der Stadt Bad Sobernheim unterhält die Ev. Paul-Schneider-Gemeinde eine Öffentliche Bücherei im Kulturhaus Synagoge.

Die Kommunikationsarbeit der Ev. Paul Schneider Gemeinde (Gemeindezeitung „Die Brücke“, Homepage, social media, Kontakt zu kommunalen Medien) platziert aktuelle Themen und Termine in der Öffentlichkeit.

Bewahrung der Schöpfung

Ein Querschnittsthema durch alle Arbeitsbereiche der Ev. Paul-Schneider-Gemeinde ist die Bewahrung der Schöpfung und eine Praxis der Nachhaltigkeit. Die Kirchengemeinde ist zertifiziert mit dem Grünen Hahn und schreibt jährlich ihre Umweltziele fort.

Prävention sexualisierter Gewalt

Die Ev. Paul-Schneider-Gemeinde hat eine Konzeption zur Prävention sexualisierter Gewalt und Intervention im Krisenfall. Sie achtet fortlaufend auf die Basisschulung ihrer

haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden und auf die Vorlage der erweiterten polizeilichen Führungszeugnisse sowie einer Selbstverpflichtungserklärung.

Partizipative Gemeindeleitung

Das Presbyterium der Ev. Paul Schneider Gemeinde soll ab 2024 aus zwölf Presbyter*innen, zwei Mitarbeiterpresbyter*innen, zwei Pfarrer*innen und einem Jugendpresbyter*in bestehen.

Dem Presbyterium sollen dann fünf Fachausschüsse und weitere Arbeitskreise zuarbeiten, in denen gewählte Presbyter*innen mit berufenen Gemeindegliedern zusammenwirken. Die Hauptamtlichen des entsprechenden Arbeitsfeldes arbeiten weiterhin beratend mit. Zu den Fachausschüssen zählen voraussichtlich der Ausschuss für Gottesdienst und Kirchenmusik, der Ausschuss für Kinder- und Jugendarbeit, der Diakonieausschuss, der Bauausschuss und der Finanzausschuss. Zu den Arbeitskreisen gehören aktuell Der Grüne Hahn, der Kommunikationsausschuss und der Ökumene-Stammtisch. Alle Ausschüsse und Arbeitskreise sollen möglichst ehrenamtlich geleitet werden.

Der Rahmen unserer Arbeit

Gebäude:

Zum Gebäudebestand der Ev. Paul-Schneider-Gemeinde zählen aktuell vier historische Kirchen, zwei Gemeindehäuser – Paul-Schneider-Haus in Bad Sobernheim und Martin-Luther-Haus in Staudernheim – sowie ein Pfarrhaus in Bad Sobernheim. Die Kirchengemeinde ist alleinige Gesellschafterin der Soziales Wohnen Priorhof gGmbH und unterhält darüber ein Miethaus für am Wohnungsmarkt benachteiligte Familien.

Dem landeskirchlichen Klimaschutzgesetz folgend ist die Ev. Paul-Schneider-Gemeinde bemüht, ihren Gebäudebestand weiter zu verringern und in die energetische Sanierung der verbleibenden Gebäude zu investieren.

Personal:

Die praktische Gemeindearbeit wird getragen durch ein lebendiges Netz von ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden. Vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten – sporadisch, projektbezogen oder langfristig – sind der Reichtum unserer Kirchengemeinde.

Im Hauptamt arbeiten zurzeit ein Pfarrer und eine Pfarrerin in Vollzeit. Die Pfarrerin übernimmt im Kirchenkreis zur Zeit die Funktion der Assessorin. Ihr steht ab September 2023 eine Pfarrerin im Probedienst (Stellenumfang 50 Prozent) entlastend zur Seite. Im Pfarrstellenrahmenplan steht der Ev. Paul-Schneider-Gemeinde ab 2030 nur noch eine Pfarrstelle zu.

In der Jugendarbeit arbeitet aktuell eine hauptamtliche Mitarbeiterin im Umfang von 75 Prozent. Zu Beginn des Jahres 2024 soll die Jugendarbeit insgesamt auf 100 Prozent Stellenumfang angehoben und möglichst auf zwei Mitarbeitende verteilt werden.

Für die Kirchenmusik steht aktuell ein B-Kirchenmusiker mit einem Stellenumfang von 50 Prozent und zusätzlich ein C-Kirchenmusiker mit sechs Wochenstunden zur Verfügung.

Mit der Ev. Johannitergemeinde möchte die Ev. Paul-Schneider-Gemeinde eine volle B-Stelle in der kirchlichen Nachbarschaft absichern.
Zusätzlich honoriert wird die Leitung des Posaunenchores mit 4,5 Wochenstunden.

Für das Gemeindebüro steht in Bad Sobernheim ein Sekretär mit 15 Wochenstunden bereit. Grundsätzlich ist die Kirchengemeinde offen für den Aufbau eines gemeinsamen Gemeindebüros für die Nachbarschaft.

Im Frühjahr 2023 hat die Ev. Paul-Schneider-Gemeinde den Aufbau eines Netzwerks zur Unterstützung Geflüchteter initiiert und dafür eine hauptamtliche Stelle im Umfang von 16 Wochenstunden eingerichtet. Dies Projekt ist zunächst auf zwei Jahre befristet und wird von den Gemeinden der kirchlichen Nachbarschaft mitgetragen.

Für die Pflege und den Betrieb der Liegenschaften arbeiten in der Ev. Paul-Schneider-Gemeinde eine Raumpflegerin (25,32 Wochenstunden), drei Küster*innen (sieben, vier und drei Wochenstunden) sowie ein Anlagenwärter (zwei Wochenstunden) mit.

Was wir erreichen wollen (Beschluss 26.05.2023)

Für das laufende Jahr:

Der BVA erarbeitet eine Gesamtkonzeption für die Ev. Paul-Schneider-Gemeinde.

Der BVA bereitet die Wahl des ersten Presbyteriums der Ev. Paul-Schneider-Gemeinde gründlich vor und gestaltet den Wahltag möglichst im Sinne der Mitgliederbindung.

Der BVA plant und gestaltet den Abschied von Pfarrer Ralf Anacker am 14. April 2024. Bis zu diesem Zeitpunkt muss das Pfarrbüro in Staudernheim aufgelöst und das Archiv ins Gemeindebüro Bad Sobernheim überführt werden. Der BVA muss aktiv Personalplanung für die Pfarrstellen betreiben.

Die haupt- und nebenamtlich Mitarbeitenden fördern die Gemeindeentwicklung durch regelmäßige Team-Treffen.

Der BVA fördert die kirchliche Nachbarschaft und richtet am 31.10.2023 den regionalen Reformationsgottesdienst aus.

Bis Ende 2023 soll eine Kooperation der hauptamtlichen Kirchenmusik mit der Ev. Kirchengemeinde Meisenheim (ab 1/2024 Ev. Johannitergemeinde) geklärt werden. Parallel wird die zusätzliche Besetzung einer C-Stelle (sechs Stunden) in der Ev. Paul-Schneider-Gemeinde vorangetrieben.

Bis Ende 2023 soll die Ausschreibung und Besetzung einer zweiten Stelle in der Kinder- und Jugendarbeit (50 Prozent) umgesetzt werden.

Der Jugendausschuss soll die Konzeption an veränderte Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, neue hauptamtliche Möglichkeiten und die Rahmenbedingungen der Ev. Paul-Schneider-Gemeinde anpassen.

Der Gottesdienstausschuss erarbeitet den Gottesdienstplan 2023/2024 mit der Perspektive der Reduktion pfarramtlicher Arbeit auf eine Stelle.

Er diskutiert Gottesdienstorte außerhalb der Kirchen vor allem zur Bereicherung der Amtshandlungspraxis.

Der Diakonieausschuss begleitet den Aufbau des Netzwerkes Ehrenamtsarbeit und stärkt so das regionale Engagement für Geflüchtete. Er thematisiert das Spenden- und Kollektenwesen mit dem Ziel, die Einnahmen zu steigern, z.B. durch Kollekten bei Trauerfeiern auf den Friedhöfen.

Der Bauausschuss aktualisiert fortlaufend das Gebäudekonzept. Entscheidend sind die Reduktion des Gebäudebestandes (Priorhofstr. 6, ggf. Pfarrhaus, ggf. Martin-Luther-Haus) und die energetische Sanierung (vor allem Paul-Schneider-Haus).

Das – über den Hildegard-Freundeskreis beantragte – Ehrenamtsprojekt (LAG) „Hildegärtchen“ soll bis Oktober 2023 realisiert werden. Für die Pflege aller Gemeindegärten sollen ergänzend zur beauftragten Jahrespflege Ehrenamtliche gewonnen werden.

Der Kommunikationsausschuss soll Veröffentlichungen inhaltlich planen und eine Stärkung der Ev. Paul-Schneider-Gemeinde in den social media unterstützen.

Angesichts vielfältiger Nutzungen und vermehrter Arbeitsplätze für Haupt- und Nebenamtliche soll für das Paul-Schneider-Haus ein Raumnutzungsplan erstellt werden, ggf. unter Mitnutzung des 2. Obergeschosses für die Gemeindearbeit.

Für die kommenden drei Jahre:

Die Ev. Paul-Schneider-Gemeinde behält den Zustand der Orgeln in Staudernheim und Abtweiler im Blick und plant deren Reinigung bzw. Reparatur.

Die Ev. Paul-Schneider-Gemeinde überlegt weiter Konzept und Finanzierungsmöglichkeit für eine Umgestaltung der Matthiaskirche.

Das künftige Presbyterium fördert die Entwicklung der kirchlichen Nachbarschaft zu einem pastoralen Raum (Ev. Johanniter-Gemeinde, Ev. Kirchengemeinde Mittlere Nahe, Ev. Paul-Schneider-Gemeinde).

Es befürwortet einen Diakonie-Ausschuss auf Nachbarschaftsebene ab 2024.

Es strebt ein gemeinsames Konzept für die Konfirmandenarbeit für die Nachbarschaft (Konfi-Camp!) an.

Es ist offen für den Aufbau eines regionalen Gemeindebüros.

Teilkonzeptionen

Folgende Teilkonzeptionen der Ev. Paul-Schneider-Gemeinde liegen vor und sind beschlossen:

Umweltleitlinien (22.05.2022)

Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt (01.06.2022)

Gebäudekonzeption (14.10.2022)

Weitere Teilkonzeptionen – Gottesdienst, und Kirchenmusik, Kinder- und Jugendarbeit, Kommunikation, Gebäudebedarfsanalyse – werden erarbeitet.

Stand: 08. September 2023